

## Wer ist mein Wirt?

Anja Kieser

Weihnatskrippe mal anders. Denke ich mir in diesem Jahr. Nicht die üblichen Figuren sollen da stehen, sondern mir vertraute Menschen. Oma oder Opa, Tante Rosi oder Fußball-Klaus.

„Wer ist der Wirt für mich?“ frag ich mich heute. Also nicht der Wirt, der die Tür zugeschlagen hat, sondern der, der gesagt hat: „Ich hab nichts Tolles für euch, aber meinen Stall könnt ihr haben. Das ist besser als nichts. Ich lass euch dort ganz in Ruhe und ihr könnt bleiben, bis ihr wieder weiterziehen könnt.“ Der Wirt kommt ja immer nicht so gut weg in der Weihnatsgeschichte, dabei ist er doch super klasse. Er findet eine Lösung. Er bringt ein Opfer. Es ist zwar nur der Stall, aber er hat sein Heim für Fremde aufgemacht. Für schwangere Fremde! Die hätten ja Ärger machen können. Wer weiß? Anscheinend hat ihn das nicht gestört.

Ich finde das ganz schön mutig. Und ich kenne Menschen, die genau so sind. Sie wohnen in meiner Nachbarschaft. Haben die Zimmer frei geräumt, als Frauen und Kinder kamen, als der Krieg in der Ukraine begann. Haben syrische Flüchtlinge begleitet bis sie einen Ausbildungsplatz und eine Wohnung hatten. Sie haben sich einen Platz in der Weihnatskrippe mehr als verdient.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1